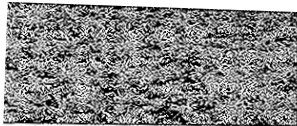


Wochenzeitung für das Emmental und Oberaargau, 15. Mai 2003



usste das Dändlikerhaus in

Bild: zvg.

nauses teilhaben. «Dies war
lle Mehrarbeit, aber eine
rfahrung», so Erich Hurni.
en sie sich am glücklichen
uen.

el und Altersheim

s Dändlikerhaus wurde
des 20. Jahrhunderts er-
d als Hotel Emmental und
lehaus geführt. 1926 er-
e Diakoniestiftung des Sa-
als Bern das Gebäude -
eheim für die Diakonis-
Ehren der Gründerin des
Diakonissenhauses, So-
ändliker-von Wrustember-
(1809-1878), wurde das ein-
Hotel Emmental zum
kerhaus umbenannt. 1984
ihm der Gemeinnützige
verein Lützelflüh-Gold-
ie Liegenschaft für gut eine
Million Franken mit der
gung, das Haus als Alters-
u führen.

ellschaften?



Jakob Verantwortung abgibt und sich
auf Ende Mai 2003 vollständig aus
dem hektischen operativen Tagesge-
schäft zurückziehen wird», heisst es
weiter. In ihrem Dank an den abtre-
tenden Co-Firmenchef wird sein gros-
ses Engagement für die Jakob AG, die
Weitsicht und das hohe Verantwor-
tungsbewusstsein hervorgehoben.
Zahlreiche Mitarbeiter und Fachver-
bände hätten von seiner reichen Er-
fahrung und seinem vielfältigen Wis-
sen profitieren können.

LANGNAU

«Pidu und ich» in Langnau

skw. Zum fünften Mal gastierten
«Pidu und ich» - oder mit bürger-
lichen Namen Peter Zaugg und Ro-
land Horstmann - mit ihren berndeut-
schen Liedern im Kellertheater in
Langnau. Der gebürtige Emmentaler
Zaugg, der heute wie Horstmann in
Pratteln lebt, führte die Zuhörer mit
seinen «Lampeli» in eine Welt, in
der man auch Krisen haben kann, in
der alltägliche Figuren wie der
«Franz» den anderen zeigen, dass man
sogar an die Spitze kommen kann,
auch wenn man «i dr Stifft het unger-
düre müesse.» Und wie der Franz das
dann ausnützt, als er selber an die
Macht gekommen ist, indem er das an-
dere spüren lässt. Zauggs Waffen sind
die Ironie und der feine Witz, der den
Anwesenden auf menschliche Art den
Spiegel vorhält und diese ob den eige-
nen Unzulänglichkeiten schmunzeln
lässt. «Tschaup di frei», ein Plädoyer
für alle Velofahrer, liess alle anwesen-
den Autofahrer in Gedanken ihre
Benzinschleuder verkaufen und an
eine autofreie Zukunft glauben. Peter
Zaugg richtet seine «Lampe» aber
nicht nur auf Autofahrer, sondern auf
Katzen, Taktiken und Lebenserfah-
rungen. Seine Lieder wirken pfiffig,
witzig, manchmal auch bissig. Einfühl-
sam begleitet wird Peter Zaugg durch
Horst Petermann mit der Gitarre.